

## Heilbronn

Bundesland: Baden-Württemberg  
Fläche: 99,89 km<sup>2</sup>  
Einwohner: 118.177 (2018)

# Pilotprojekt

MEDI Baden-Württemberg e.V. vernetzt Heilbronner Ärzte

TEXT: Daniel Jozic BILDER: © Tom Ziora; © Monika Huňáčková, sonjanovak, apops, ieromina / Fotolia.com

Bessere Zukunftsperspektiven für Fach- und Hausarztpraxen durch Vernetzung: Mit diesem Ziel startete MEDI Baden-Württemberg e.V. (MEDI BW) – der größte fachübergreifende Verband von Haus- und Fachärzten in Baden-Württemberg – ein groß angelegtes Vernetzungsprojekt. MEDI BW kooperiert bei dem im April 2015 gestarteten Projekt mit zwei Krankenkassen, der AOK Baden-Württemberg und der Audi BKK. Circa 100 niedergelassene Haus- und Fachärzte aus der Region Heilbronn hat der Verbund elektronisch vernetzt. Ermöglicht wird der praxisübergreifende Informationsaustausch durch die MicroNova-Vernetzungslösung ViViAN.

#### Zunehmender Wettbewerb

MEDI BW hat es sich mit dem Vernetzungsprojekt in Heilbronn zum Ziel gesetzt, vor allem freiberuflichen Arztpraxen eine bessere Perspektive im Wettbewerb mit Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und Klinikketten zu bieten. Die Verbreitung solcher Krankenhausketten oder -gruppen hat in Deutschland in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Angesichts dieser Konsolidierungsprozesse in der ambulanten Versorgung müssten Ärztenetze zukünftig stärker in die regionale Gestaltung der Versorgung einsteigen – so die Einschätzung des Ärzteverbundes.

„Die niedergelassenen Fachärzte werden mehr und mehr in einen größer werdenden Konkurrenzkampf zu den Krankenhäusern geschickt“, erklärt Dr. Werner Baumgärtner, Vorsitzender von MEDI BW und von MEDI GENO Deutschland, einem bundesweiten Zusammenschluss von MEDI-Verbänden und Ärztegenossenschaften. Er ist überzeugt, dass Einzelpraxen diesem Szenario alleine nicht standhalten können. Vor diesem Hintergrund müsse die Arbeit von Ärz-

tenetzen neu definiert werden: weg von einer reinen Verbesserung der Patientenversorgung hin zu einer optimalen Versorgung und effizienteren Strukturen.

Einen weiteren, nicht zu unterschätzenden Vorteil der Vernetzung sieht Baumgärtner bei der Suche nach einem Nachfolger – einem Aspekt, der zunehmend an Bedeutung gewinnt: Wer sich vernetzt, kann später auch seine Praxis besser verkaufen. „Mit Hilfe solcher Strukturen können unsere Kolleginnen und Kollegen auch Themen wie Arbeitszeiten oder Vertretung viel besser regeln“, so der MEDI-Vorsitzende weiter.

#### Vernetzung von Bestandssystemen

Bislang fehlte dem Ärzteverbund allerdings eine geeignete Softwarelösung, um die verschiedenen Praxisverwaltungssysteme in den Arztpraxen sicher miteinander zu vernetzen. „Die Praxissoftware-Hersteller haben uns einfach keine einheitliche Schnittstelle dafür geliefert“, konstatiert Baumgärtner. Mit der Vernetzungslösung ViViAN der MicroNova AG hat der Verbund die Antwort für dieses Problem gefunden: Dank eines patentierten Schnittstellenverfahrens kann ViViAN mit allen gängigen Praxisverwaltungssystemen kommunizieren. Ärzte können ihre bestehende Infrastruktur so in der Regel wie gewohnt weiternutzen und profitieren dennoch vom Mehrwert einer Vernetzung – ein entscheidendes Kriterium für MEDI BW.

Auch dass die Daten direkt von einer Praxis in die andere übertragen werden, überzeugte den Verbund. Es gibt keine Cloud und keinen Server, auf dem die auszutauschenden Informationen gespeichert werden. Der Patient entscheidet dabei, ob seine Daten unter den behandelnden Ärzten ausgetauscht werden dürfen.

#### Datenaustausch:

Die teilnehmenden Ärzte nutzen ViViAN für den Austausch folgender Informationen:

- » Diagnosen / Dauerdiagnosen
- » Therapieempfehlungen
- » Verordnungen
- » Laborwerte
- » Bekannte Allergien
- » Informationen über Arbeitsunfähigkeitsbegutachtung
- » Impfungen



„Die technische Vernetzung von Arztpraxen ist aufgrund der vielfältigen Praxisverwaltungssysteme sehr kompliziert. Dieses Problem konnten wir mit ViViAN elegant lösen, da die Lösung Daten aus den bestehenden Systemen extrahieren oder einfügen kann.“

- Sven Gutekunst,  
Bereichsleiter IT,  
MEDIVERBUND AG



*„Wer sich vernetzt, kann seine Praxis nicht nur später besser verkaufen, sondern hat auch viele Vorteile im Arbeitsalltag. Unsere Kolleginnen und Kollegen können durch die Vernetzung beispielsweise auch Themen wie Arbeitszeiten oder Vertretungen viel einfacher regeln.“*

- Dr. Werner Baumgärtner,  
Vorstandsvorsitzender MEDI  
Baden-Württemberg e.V.

„Der einzelne Arzt kann auswählen, welche Informationen er für andere Behandler zur Verfügung stellen will“, erläutert Silvia Welzenbach, Projektleiterin im Bereich Facharztverträge bei der MEDIVERBUND AG, der Managementgesellschaft, die das Projekt betreut.

Möglich ist der Informationsaustausch unter anderem zu Befunden, Diagnosen, Laborwerten oder Arzneimittelverordnungen.

#### Umsetzung

Nachdem die richtige Lösung gefunden war, suchte der Verbund nach geeigneten Partnern für das Pilotprojekt: Die AOK Baden-Württemberg unterstützt die Vernetzung der Praxen, die an ihren Hausarzt- und Facharztverträgen teilnehmen. Die Kasse verspricht sich davon eine bessere Kommunikation zwischen den Ärzten sowie eine besser strukturierte und effektivere Behandlung ihrer Versicherten. Die Audi BKK konnte der MEDI BW ebenfalls als Partner gewinnen. Die Krankenkasse will zukünftig auch in die bestehenden Haus- und Facharztverträge des MEDI BW einsteigen.

#### Finanzielle Unterstützung

Dank der finanziellen Unterstützung der beiden Krankenkassen entstanden für die am Pilotprojekt teilnehmenden Ärzte keine Kosten. Um sich für die Projektteilnahme zu qualifizieren, mussten die Praxen nur wenige Anforderungen erfüllen: Mitmachen konnten alle MEDI-Mitglieder aus der Region Heilbronn, deren Praxis über einen Server zur Installation der Software verfügt. Weitere Anforderungen an die bestehende IT-Infrastruktur gab es nicht, so dass jede Praxis ihr bestehendes Praxisverwaltungssystem behalten konnte.

Dank der einfachen Voraussetzungen und der Tatsache, dass die Daten nach wie vor in der jeweiligen Praxis verbleiben und nicht in einer Cloud oder auf einem zentralen System abgelegt werden, konnte MEDI BW die Ärzte schnell von dem Projekt überzeugen. Nur wenige Wochen nach der ersten Informationsveranstaltung hatten sich schon über 100 Haus- und Facharztpraxen bereit erklärt, bei dem Vernetzungsprojekt mitzumachen.

So konnte der Verbund im Februar 2015 eine Arbeitsgruppe aus Ärzten, Krankenkassenvertretern sowie den eHealth-Experten von MicroNova bilden, um die weiteren Details zu klären. Da das Projekt bereits im Mai 2015 starten sollte, blieben knapp zwei Monate für den Rollout der Software bei den circa 100 Ärzten – inklusive Terminkoordination und zwei ganztägigen Schulungen der Anwender. Um das ehrgeizige Timing realisieren zu können, installierten die IT-Experten von MicroNova ViViAN schon ab März in Heilbronn und Umgebung in den Praxen, zunächst auf dem Server und anschließend auf den einzelnen Arbeitsplätzen. Anschließend konnten die Ärzte und medizinischen Fachangestellten die neue Software sofort ausprobieren – falls gewünscht unter Anleitung der MicroNova-Mitarbeiter, die vor Ort auch individuelle Fragen beantworteten.

#### Ausblick

Seit Ende Mai tauschen die Haus- und Fachärzte die Informationen der teilnehmenden Patienten untereinander aus. Dabei konzentrieren sich die Praxen auf die für sie medizinisch relevanten Informationen, die auch im klassischen Arztbrief enthalten sind. Je mehr Patienten die Heilbronner Ärzte für das Projekt gewinnen, desto mehr werden künftig alle Beteiligten von der Vernetzung profitieren.



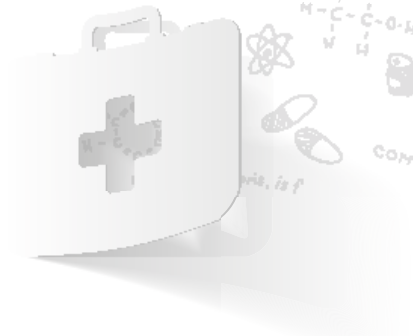
# MEDI VERBUND

BADEN-WÜRTTEMBERG

Ein Beispiel: So entfällt etwa das Einscannen und manuelle Ablegen der Fremdbefunde bei Netzwerkpatienten – das entlastet die medizinischen Fachangestellten, die Ärzte kommen dank ViViAN schneller an die benötigten Daten, und der bürokratische Aufwand sinkt. Gleichzeitig wird die Versorgung der Patienten optimiert und Doppeluntersuchungen entfallen.

Im weiteren Verlauf des Projekts soll auch ein Netzmedikamentenplan eingeführt werden. Dieser gibt dem Arzt einen vollständigen Überblick über alle Verordnungen des Patienten inklusive Dosierungsangaben, Indikation und weiterer Informationen. Darüber hinaus weist der Netzmedikamentenplan unter anderem auch auf Unverträglichkeiten oder Doppelverordnungen hin.

*Wie die Vernetzungslösung die Heilbronner Ärzte im Praxisalltag genau entlastet, welche Erfahrungen sie in den ersten Monaten mit ViViAN gemacht haben und wie der Netzmedikamentenplan genau funktioniert, erfahren Sie in der nächsten InNOVation.*



## MEDI GENO Deutschland

Der MEDI GENO Deutschland e.V. beziehungsweise seine Mitgliedsverbände haben rund 17.000 Mitglieder. Den Status als zentraler Player festigen auch Kooperationen wie die bundesweite mit dem Hausärzterverband oder mit vielen großen Fachärzterverbänden. Zunächst in Baden-Württemberg 1999 als Parallelorganisation zur kassenärztlichen Vereinigung (KV) gegründet, wird der Verbund im Vertragswesen dort tätig, wo die KVen per Gesetz keine Verträge abschließen dürfen. Dazu zählen etwa Integrations- oder hausarztzentrierte Versorgung, medizinische Versorgungszentren oder bestimmte Beratungstätigkeiten. Um die Belange niedergelassener Ärzte und Psychotherapeuten auch auf Landesebene optimal vertreten zu können, gibt es neben der bundesweiten Organisation auch Verbände in den einzelnen Bundesländern. Einer von ihnen ist MEDI Baden-Württemberg e.V., der eng mit dem Hausärzterverband sowie nahezu allen Facharztverbänden des Bundeslandes zusammenarbeitet.